

## Niederschrift

über die 15. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 05.09.2012

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 18:56 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

stellv. Vorsitzender:  
RM Müller, Frank

Mitglieder:

RM Bösl, Ulrich	Vertr. f. RM Steinhoff, Franz
RM Braun, Stefan	
RM Petertombeck, Paul	Vertr. f. RM Rühl, Jürgen
RM Stallein, Friedrich	
RM Teckentrup, Heino	
RM Weber, Erwin	
SB Braune, Daniela	
SB Kaimann, Tobias	Vertr. f. SB Stammschröer, Berthold
SB Meyn-Scheck, Ursula	
SB Smyczek, Olaf	
SB Weinekötter, Oliver	

Vertreter der Schulen:

Herr Bonna, Dr. Rudolf  
Herr Lang, Hans-Jürgen  
Herr Maron, Dr. Wolfgang  
Herr Meyer, Holger

Vertreter der Kirchen:

Herr Ehrenberg, Thomas Pfarrer  
Herr Fleiter, Michael Diakon

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian  
Herr Morfeld, Norbert  
Herr Ahlke, Elmar  
Frau Konert, Annette  
Frau Seeger, Ursula  
Herr Tönnies, Andreas  
Frau König, Angelika

Es fehlte entschuldigt:

SB Wickenkamp, Alfons

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Antrag des Schützenverein Liesborn e.V. auf außerplanmäßigen Zuschuss zur Restauration der Schützenvereinsfahnen
5. Benennung von Wegen  
- Verbindung Stromberger Straße (bei Selhorst) - Kirckstiege zum jüdischen Friedhof - "Julius-Silberberg-Weg"
6. Antrag des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes e.V. Ortsverband Wadersloh auf Förderung der Heimatpflege
7. Liesborner Rosenmontagsfreunde 1973 e.V.  
Zuschuss zu den Druckkosten für eine Jubiläumstestschrift
8. Antrag des Fördervereins Gaßbachtal-Stromberg e.V. auf Betriebskostenzuschuss
9. Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn auf Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn  
(Bau einer Kunststofflaufbahn als Ersatz für die vorhandene Tennensportbahn)
10. Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe  
"Sportstätten Wadersloh"
11. Errichtung einer Sekundarschule Wadersloh unter sukzessiver Auflösung der Konrad-Adenauer-Schule/Gemeinschaftshauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule
12. Verschiedenes
  - 12.1. Schulwegsicherung
  - 12.2. Konferenz "Bildung auf dem Lande"

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der stellv. Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die erschienenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Zu Beginn der Sitzung ließ sich Frau Dr. Schwarm aus persönlichen Gründen entschuldigen. Die Leiterin des Museums Abtei Liesborn wird sich in einer der kommenden Sitzungen vorstellen. Der Tagesordnungspunkt 4 „Vorstellung der neuen Leiterin des Museums Abtei Liesborn“ wurde daher abgesetzt. Die weiteren Tagesordnungspunkte verschoben sich entsprechend.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Antrag des Schützenverein Liesborn e.V. auf außerplanmäßigen Zuschuss zur Restauration der Schützenvereinsfahnen**

---

Der Schützenverein Liesborn e.V. hatte am 01.12.2011 einen außerplanmäßigen Zuschuss zur Restauration seiner Schützenvereinsfahnen beantragt. Die entstehenden Kosten werden mit rd. 13.500,00 € angegeben.

Mit diesem Antrag befasste sich der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport am 13.02.2012 und beauftragte die Verwaltung, mit der Prüfung, ob ähnliche Anträge früher bereits beraten wurden sowie der Feststellung, mit welchen Kosten im Falle von Ersatzbeschaffung zu rechnen wäre.

Die Verwaltung hat zwischenzeitlich ermittelt, dass in der Vergangenheit ein Antrag auf Anschaffung einer Fahne des Feuerwehr-Löschzuges Diestedde im Jahr 1987 abgelehnt wurde.

Auch liegt ein Angebot der Fa. Fahnen Kössinger, Schierling bei Regensburg, vor. Die Kosten für eine Ersatzbeschaffung von drei Fahnen würden sich auf ca. 14.000,00 € belaufen.

Im Rahmen der Gleichbehandlung sollte der Antrag des Schützenvereins Liesborn e.V. abgelehnt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Antrag auf außerplanmäßigen Zuschuss zur Restauration der Fahnen des Schützenvereins Liesborn e.V. wird abgelehnt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

**5 Benennung von Wegen  
Verbindung Stromberger Straße (bei Selhorst)  
- Kirckstiege zum jüdischen Friedhof - "Julius-Silberberg-Weg"**

---

Mit Schreiben vom 01.06.2012, das der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, hat der Heimatverein Wadersloh e.V. im Rahmen des Jubiläumsjahres „825 Jahre Wadersloh“ vorgeschlagen, den Verbindungsweg zwischen Stromberger Straße (bei Selhorst) bis zur Kirckstiege (jüdischer Friedhof) zur Erinnerung und Anerkennung nach Julius Silberberg zu benennen. Julius Silberberg war das jüngste Opfer des Holocaust aus Wadersloh. Er wurde mit seinen Eltern am 15.12.1941 nach Riga deportiert und dort – wie auch seine Eltern – getötet.

Mit Benennung des Weges soll an eine wichtige Person der Ortsgeschichte in Wadersloh erinnert werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Verbindungsweg zwischen Stromberger Straße (bei Selhorst) und Kirckstiege (jüdischer Friedhof) wird „Julius-Silberberg-Weg“ genannt und erhält dementsprechende Schilder.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben des Heimatvereins Wadersloh e.V. ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

**6 Antrag des Westfälisch-Lippischen Landfrauenverbandes e.V.  
Ortsverband Wadersloh auf Förderung der Heimatpflege**

---

Mit Schreiben vom 29.11.2011 hat der Westfälische-Lippische Landfrauenverband e.V., Ortsverband Wadersloh, einen Antrag auf Bezuschussung gestellt. In der 16. Sitzung des Hauptausschusses am 05.03.2012 wurde dieser Antrag abgelehnt, da es sich nicht um Sportförderung handele. Ein erneuter Antrag im Bereich der Heimatpflege sei zu prüfen.

Am 22.05.2012 ist ein weiterer Antrag des Landfrauenverbande e.V. Wadersloh zur Förderung der Heimatpflege eingegangen. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Der Landfrauenverband ist in Wadersloh seit fast 60 Jahren tätig. Durch die Vielzahl der Veranstaltungen im Dorfgeschehen unterstützt der Landfrauenverband u.a. die Ausrichtung des Kreuzweg-Ganges am Karfreitag, den Kartoffelsonntag und das Erntedankfest.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein aufgrund seines sehr positiven Engagements ab 2013 jährlich einen Zuschuss in Höhe von 100,00 € zu gewähren. Der Zuschuss ist im Haushalt 2013 bereitzustellen.

RM Bösl erläuterte, dass die Gemeinde Wadersloh Heimatpflege, Jugendarbeit, Sport usw. fördere. Zuschüsse für diese Zwecke würden den übergeordneten Organisationen gewährt, die diese an die entsprechenden Untergruppierungen weiterleiteten. Daher lehne er es ab, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen, damit nicht ein Präzedenzfall geschaffen würde. Außerdem sei für ihn nicht nachvollziehbar, dass nach Ablehnung eines Zuschusses für Sportförderung nun ein erneuter Antrag auf Gewährung eines Zuschuss für Heimatpflege gestellt werde.

**Beschlussvorschlag:**

Der Westfälisch-Lippische Landfrauenverband e. V., Ortsverband Wadersloh erhält ab 2013 einen jährlichen Zuschuss von 100,00 € zur Förderung der Heimatpflege.

**Abstimmergebnis:** mehrheitlich abgelehnt mit einem Verhältnis von 02:07:03 (J:N:E) Stimmen.

Der Antrag des Landfrauenverbandes e.V. Wadersloh ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**7            Liesborner Rosenmontagsfreunde 1973 e.V.  
              Zuschuss zu den Druckkosten für eine Jubiläumsfestzeitschrift**

---

Die Liesborner Rosenmontagsfreunde haben im Juli 2012 schriftlich anlässlich ihres 40-jährigen Jubiläums im Jahr 2013 um die Bezuschussung für die Erstellung einer Festzeitschrift gebeten. In dieser Festzeitschrift sollen die vergangenen Jahre Revue passieren.

Die voraussichtlichen Kosten würden sich bei einer Auflage von 1.000 Stück, ca. 250 farbige Seiten, Fertigstellung zum 11.11.2012, auf ca. 13.000 € belaufen.

Die Verwaltung schlägt aufgrund des jährlichen nicht zu unterschätzenden Engagements der Liesborner Rosenmontagsfreunde und der Bereicherung des traditionellen Rosenmontagsumzuges für die Gemeinde Wadersloh vor, dem Antrag zu entsprechen und einen anteiligen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

RM Bösl erkundigte sich, welche Jubiläen auf Grund des seinerzeit gefassten Ratsbeschlusses gefördert würden. Bei vorliegendem Antrag gehe es nicht um die Förderung des Jubiläums, so BM Thegelkamp. Durch die Erstellung einer Festzeitschrift solle die Vereinsgeschichte aufgearbeitet werden. Daher schlage die Verwaltung vor, dieses Ansinnen zu unterstützen.

RM Teckentrup hob das in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnende Ehrenamt hervor. Das Engagement der Liesborner Rosenmontagsfreunde zu dokumentieren und damit auch nach außen hin zu projizieren, halte er für unterstützenswert.

Da es sich bei dem Buch offensichtlich um die Aufarbeitung der Vereinsgeschichte handele, sei die Bezeichnung Jubiläumsfestzeitschrift nicht zutreffend gewählt, so RM Bösl. Daher schlage er vor, den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern, dass ein Zuschuss für die Erstellung eines Buches gewährt werde. Damit erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Liesborner Rosenmontagsfreunde 1973 e.V. erhalten einen Zuschuss in Höhe von maximal 2.000 € für die Erstellung eines Buches. Der Betrag wird in den Haushalt 2013 eingeplant.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Antrag des Fördervereins Gaßbachtal-Stromberg e.V. auf Betriebskostenzuschuss**

---

Mit Schreiben vom 31.07.2012, das der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, beantragt der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. für künftige Jahre einen weiteren jährlichen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.000,00 € für das Freibad in Stromberg.

Seit 2006 betreibt der Förderverein das Freibad in kompletter Eigenregie. Durch Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge, Spenden und diverse Veranstaltungen erfolgt die Finanzierung.

Da das Freibad ebenfalls durch Wadersloher Bürger, Familien mit Kindern sowie Wadersloher Ferienspieltage und den Schulen genutzt wird, ist eine Förderung im näheren Umfeld von Wadersloh zu unterstützen. Durch einen jährlichen Beitrag in Höhe von 3.000,00 € kann die Gemeinde zum Erhalt des Freibades beitragen.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. ab dem Jahr 2013, befristet für drei Jahre, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 € zu gewähren.

RM Bösl stimmte dem Vorschlag der Verwaltung zu. Da das Freibad in Stromberg von vielen Wadersloher Bürgern genutzt werde, sei es folgerichtig zur Erhaltung des Bades beizutragen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Förderverein Gaßbachtal Stromberg e.V. erhält ab dem Jahr 2013, befristet für drei Jahre, einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.000,00 €. Die Mittel sind im Haushaltsplan entsprechend einzuplanen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Schreiben des Fördervereins Gaßbachtal Stromberg e.V. ist der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

## **9 Antrag des SV Westfalen 21 Liesborn auf Sanierung der Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn (Bau einer Kunststofflaufbahn als Ersatz für die vorhandene Tennenbahn)**

---

Der Antrag des SV Liesborn wurde in der letzten Sitzung des SKA vorgestellt, beraten und abgelehnt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Kosten für eine Sanierung der Tennenlaufbahn zu ermitteln. Das Angebot für die Sanierung der Tennenlaufbahn liegt inzwischen vor. Die Sanierung der Laufbahn einschließlich Drainage, Ascheüberbau und Anlauf für Speerwurf beläuft sich auf rd. 15.000 €. Die Verwaltung beabsichtigt, die Maßnahme bereits im laufenden Jahr zu realisieren. Haushaltsmittel stehen aufgrund einer erhöhten Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh zur Verfügung.

Auf Anfrage von RM Teckentrup teilte BM Thegelkamp mit, dass durch die Sanierung die Laufbahn mindestens für weitere 10 bis 15 Jahre genutzt werden könne.

**Beschlussvorschlag:**

Die Laufbahn auf der Sportanlage in Liesborn wird saniert. Die Sanierung der 100 m-Tennenlaufbahn schließt eine Drainage, einen Ascheüberbau und einen Anlauf für Speerwurf ein. Die Maßnahme ist im laufenden Haushaltsjahr 2012 umzusetzen. Die Deckung der Haushaltsmittel erfolgt durch eine erhöhte Gewinnausschüttung der Sparkasse Beckum-Wadersloh.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**10 Vorstellung der Arbeitsergebnisse der Projektgruppe "Sportstätten Wadersloh"**

---

Die 3. Sitzung der Projektgruppe „Sportstätten Wadersloh“ hat am 23.08.2012 stattgefunden. Nach Prüfung verschiedener Machbarkeitsmodelle hat die Projektgruppe ein Durchführungsmodell erarbeitet, das in der Sitzung von Herrn Morfeld erläutert wurde. Danach wird vorgeschlagen, den Bau des Kunstrasenplatzes in Wadersloh im Jahr 2013, den Bau der Kunststofflaufbahn im Jahr 2014 zu realisieren. Die Projektgruppe gibt nachstehende einstimmige Empfehlung für die Veranschlagung der Mittel im Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2013 weiter:

1. Für den Bau eines Kunstrasenplatzes in Wadersloh werden 345.000 € im Haushaltsjahr 2013 zur Verfügung gestellt. Die gemeindlichen Eigenmittel betragen 215.000 €, da sich der TuS Wadersloh mit 130.000 € beteiligt.
2. Für den Bau einer Kunststofflaufbahn in Wadersloh werden 370.000 € im Haushaltsjahr 2014 veranschlagt. Ebenfalls werden eine Verpflichtungsermächtigung und ein Sperrvermerk vorgesehen, der nur mit Ratsbeschluss aufgehoben werden kann.

Herr Morfeld wies darauf hin, dass für die Durchführung der Maßnahme keine externen Fördermittel zu erwarten seien.

RM Petertombeck fragte an, ob die Ausschussmitglieder die Protokolle der Projektgruppensitzungen erhalten könnten. BM Thegelkamp merkte an, dass in der Projektgruppe jede politische Fraktion vertreten und somit über die Beratungen informiert sei. Dennoch sei es möglich, die Protokolle dieser Niederschrift als Anlage beizufügen. Er wies darauf hin, dass die Sitzungen der Projektgruppe nichtöffentlich gewesen seien.

RM Teckentrup schlug im Namen der FWG-Fraktion vor, den Bau der Kunststofflaufbahn bereits im Jahr 2013 durchzuführen und den Bau des Kunstrasenplatzes in das Jahr 2014 zu verlagern.

Herr Ahlke gab zu bedenken, dass der Tennenplatz bereits abgängig sei. Den Kunstrasenplatz erst im Jahr 2014 zu bauen, könne mindestens zu einer zeitweisen Stilllegung des Tennenplatzes führen.

Der einstimmigen Empfehlung der Projektgruppe sei ein langer Prozess der Konsensfindung vorausgegangen, so RM Bösl. Daher halte er es nicht für angemessen, nun wieder Änderungen vornehmen zu wollen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Protokolle über die Sitzungen der Projektgruppe „Sportstätten in Wadersloh“ sind dieser Niederschrift als Anlage 4 im nichtöffentlichen Teil beigefügt.

## **11 Errichtung einer Sekundarschule Wadersloh unter sukzessiver Auflösung der Konrad-Adenauer-Schule/Gemeinschaftshauptschule und der Geschwister-Scholl-Realschule**

---

Bereits im SKA am 15.06.2011 und im HA am 28.06.2011 wurde die Schulentwicklung im Bereich der Sekundarstufe I unter Prüfung der Zukunftsperspektiven der Hauptschule und der Realschule vor dem Hintergrund der neuen Schulformen intensiv beraten. Im Ergebnis hatte der Rat am 19.07.2011 beschlossen, die notwendigen organisatorischen Schritte zur Beantragung einer Sekundarschule vorzubereiten. Diese neue Schulform wurde mit dem am 20.10.2011 verabschiedeten 6. Schulrechtsänderungsgesetz etabliert. Daher haben sich die gemeindlichen Gremien (SKA am 09.05.2012, HA am 15.05.2012, Rat am 23.05.2012) erneut mit der Sicherung der schulischen Grundversorgung in der Sekundarstufe I auf Grundlage der neuen gesetzlichen Bestimmungen befasst.

Im SKA am 09.05.2012 wurde die Machbarkeitsstudie „Sekundarschule Wadersloh“ der Komplan Arbeitsgemeinschaft Bochum vorgestellt. Hintergrund dieser anlassbezogenen Schulentwicklungsplanung war die Tatsache, dass der Fortbestand der Hauptschule akut gefährdet und der der Realschule nicht dauerhaft gesichert ist. Ursächlich ist sowohl der demografische Wandel, als auch das Schulwahlverhalten der Eltern. Die Errichtung einer Sekundarschule stellt aus heutiger Sicht die einzige realistische Option dar, um in der Gemeinde Wadersloh langfristig ein in allen Wissensbereichen breit gefächertes schulisches Angebot im Bereich der Sekundarstufe I sicherzustellen. Die Machbarkeitsstudie der Komplan-Arbeitsgemeinschaft Bochum war Anlage zur Niederschrift und beinhaltet detaillierte Ausführungen zur Ausgangssituation und zur Entwicklung der Schülerzahlen an der Hauptschule und der Realschule Wadersloh, sowie zum Profil einer Sekundarschule. Anhand der Potenzialermittlung wurde festgestellt, dass die Errichtung einer Sekundarschule Wadersloh unter Einbeziehung der Hauptschule und der Realschule zum Beginn des Schuljahres 2013/14 möglich ist.

Die Verwaltung hat gemäß den Beschlüssen der gemeindlichen Gremien die Gründung einer Sekundarschule vorbereitet: Eine Vorbereitungsgruppe, bestehend aus Vertretern der Politik, der Verwaltung, aller Schulen und den Elternvertretern/innen der Hauptschule, der Realschule und darüber hinaus auch des Grundschulverbundes, wurde eingerichtet und hat in bisher 5 Sitzungen die Vorbereitungen zur Schulgründung gestaltet und erarbeitet.

Ferner fanden in allen drei Ortsteilen am 12.06., 13.06. und 14.06.2012 Informationsveranstaltungen zur Sekundarschule statt. Unter [www.sekundarschule-wadersloh.de](http://www.sekundarschule-wadersloh.de) hatten die Eltern zusätzlich die Möglichkeit, sich umfangreich über das Internet zu informieren. Auch ein persönlicher Ansprechpartner direkt in der Realschule steht mit Herrn Dr. Maron kompetent für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Bei der Elternbefragung, die in der Zeit vom 20.06. bis 25.06.2012 stattgefunden hat, haben sich insgesamt 177 der befragten Eltern von Schülern/innen der 2. und 3. Klasse unmissverständlich für die Sekundarschule erklärt.

Einige Eltern haben sich an die Verwaltung gerichtet, da sie für die Einrichtung einer Sekundarschule Wadersloh mit einem offenen Ganztagsplädieren. Gemeinsam mit den Schulleitern sind diese Eltern zu persönlichen Gesprächen eingeladen worden, um die Thematik zu erörtern. Diese Gespräche sind im Vorfeld am 27.08.2012 im persönlichen Austausch mit der Bezirksregierung Münster vorbereitet worden.

Der Rat hat auf Grundlage der politischen Beratungen und Beschlüsse, sowie des Ergebnisses der vorliegenden Elternbefragung am 05.07.2012 einen Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Sekundarschule Wadersloh zum Schuljahr 2013/14 gefasst. Damit wurde für alle Beteiligten der klare Weg zur Sekundarschule in Wadersloh mit deutlichem politischem Votum verabschiedet.



Unter Hinweis auf § 76 SchulG NRW sind die Schulkonferenzen der Hauptschule und der Realschule bei schulorganisatorischen Maßnahmen zu beteiligen. Die Schulkonferenz der Hauptschule wird am 10.09.2012 über die Einrichtung einer Sekundarschule unter sukzessivem Auslaufen der bisherigen Schulform entscheiden. Die Schulkonferenz der Realschule Wadersloh wird in der Angelegenheit am 11.09.2012 tagen, so dass bis zur endgültigen Entscheidung durch den Rat am 24.10.2012 die notwendigen Beschlüsse der Schulkonferenzen vorliegen.

Die zu beteiligenden Nachbarkommunen Lippstadt, Langenberg, Beckum, Oelde und Rheda-Wiedenbrück haben Ihr Einvernehmen gem. § 80 Schulgesetz erteilt. Eine mit den Planungen benachbarter Schulträger abgestimmte Schulentwicklungsplanung hat somit stattgefunden. Der kommunale Konsens ist hergestellt.

Das Schulprogramm orientiert sich an den Grundzügen für das pädagogische Konzept einer Sekundarschule Wadersloh. Nach diesem kooperativen Konzept wird in den Klassen 5 und 6 gemeinsam und ab der Klasse 7 in einer Grund- und einer Erweiterungsebene (G-Klassen/E-Klassen) unterrichtet.

Auf Grundlage von Kooperationsvereinbarungen zwischen Schule und Schulträger geht die Sekundarschule Wadersloh mit dem Gymnasium Johanneum Wadersloh eine verbindliche Kooperation ein, damit der Übergang und die pädagogische Begleitung der potenziellen Sekundarschüler/innen in die gymnasiale Oberstufe sichergestellt ist.

Die Sekundarschule Wadersloh nimmt unter der Voraussetzung, dass die notwendige Mindestschülerzahl erreicht wird –davon kann auf Grundlage der Ergebnisse der Elternbefragung und der Prognose in der Schulentwicklungsplanung ausgegangen werden - und die Genehmigungsbehörde zustimmt, ihren Betrieb zum Schuljahresbeginn 2013/14 in den Räumlichkeiten der Geschwister-Scholl-Realschule mit qualifiziertem Ganztagsbetrieb auf. Der qualifizierte Ganztagsbetrieb der Sekundarschule bietet gegenüber einem Halbtagsbetrieb folgende wesentliche Vorteile:

- Schule als Lebens- und Erfahrungsraum,
- Schule der Bildung, Leistung und Erziehung,
- Schule des kooperativen Lernens,
- Schule der individuellen Förderung,
- Schule der Berufsorientierung und Lebenswegplanung,
- Schule als ein Stück Wadersloh.

Auf diese sechs wesentlichen Bausteine wird das pädagogische Konzept der Sekundarschule Wadersloh aufgebaut. Von den Unterrichtseinheiten „VA“ (Vertiefendes Arbeiten) und „LIAS“ (Lernen in angeleiteter Selbsttätigkeit), die für den Nachmittagsbereich vorgesehen sind, profitieren alle Schülerinnen und Schüler. Elemente der Profilbildung (KuGaTec, Theater-AG, Roboter-AG, Experimentieren, Schülerzeitung...) können nur in einem qualifizierten Ganztagsbetrieb etabliert werden und bereichern das Schulangebot wiederum für alle Schülerinnen und Schüler. Diese zusätzlichen Lern- und Förderangebote wären im Halbtagsbetrieb –auch aufgrund dann fehlender Lehrerstellenanteile- nicht durchführbar.

Im Gebäude der Realschule werden zunächst der erste Jahrgang der neuen Sekundarschule (3 Klassen) und die Klassen der auslaufenden Realschule (Jahrgang 6 bis 10) unterrichtet. In den ersten Jahren ist an diesem Schulstandort der laufende Schulbetrieb auch räumlich betrachtet gesichert. Nachdem sich die neue Schulform integriert hat, sind Überlegungen anzustellen, in wie weit mögliche Umstrukturierungen des Schulbetriebes zur Nutzung der bestehenden Gebäude an beiden Schulstandorten notwendig werden. Grundsätzlich sind zukünftig beide Schulstandorte zusammenfassend sowohl für die Sekundarschule im qualifizierten Ganztagsbetrieb als auch für die beiden auslaufenden Schulen flächenmäßig ausreichend.

Die bisherigen Schulformen der Hauptschule und der Realschule werden mit Errichtung der Sekundarschule sukzessive auslaufen. Ab dem Schuljahr 2013/14 werden in beiden vorgenannten Schulen keine neuen Eingangsklassen mehr gebildet.

Die weiteren Verfahrensschritte und Vorbereitungen des Antragsverfahrens werden von der Verwaltung in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung Münster bis zum rechtsverbindlichen Ratsbeschluss am 24.10.2012 auch weiterhin fristgerecht erledigt.

Der stellv. Vorsitzende bedankte sich für die bisher geleistete Arbeit. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen sei es zwingend notwendig, jetzt mit der Gründung der Sekundarschule an den Start zu gehen.

BM Thegelkamp machte deutlich, dass der Antrag zur Gründung einer Sekundarschule an bestimmte Kriterien gebunden sei. Dazu gehöre auch der Nachweis, dass im Gründungsjahr sowie in den vier darauffolgenden Jahren eine Mindestzahl von 75 Schülern nachgewiesen werden müsse. Die Prognose - aufgrund der Elternbefragung berechnet - zeige, dass diese Voraussetzung zu erfüllen sei. Damit Wadersloh ein guter Schulstandort bleibe, müssten die beiden Schulformen Haupt- und Realschule zur Sekundarschule zusammengeführt werden. Diese Vorgehensweise finde die Unterstützung vieler Bürger, weil es notwendig sei, vor den eigenen Interessen das größere Ganze im Blick zu behalten.

Nach Ansicht von RM Bösl habe die Landesregierung das Thema Schulpolitik ganz pragmatisch und mit viel Fingerspitzengefühl gelöst. Schulpolitik sei mittlerweile unabhängig von Parteipolitik. Die Sekundarschule ermögliche auch bei sinkenden Schülerzahlen differenzierten Unterricht.

Immer mehr Kinder würden in Wadersloh die Ganztagsbetreuung wahrnehmen. In den Kindergärten und Grundschulen biete man bewusst die Ganztagsbetreuung an, um Beruf und Kindererziehung miteinander verbinden zu können. Dies dürfe in den weiterführenden Schulen nicht abbrechen. Gesetzlich sei vorgeschrieben, dass die Sekundarschule in der Regel als Ganztagschule geführt werde. Daher seien nur wenige begründete Ausnahmen zulässig, die normalerweise nicht für eine Regelschule gelten würden. Die CDU-Fraktion habe sich ihre Entscheidung nicht leicht gemacht, aber mit der Sekundarschule sei es möglich, den Kindern weiterhin eine Regelschule zu bieten und den Schulstandort Wadersloh zu erhalten. Daher spreche sich die CDU-Fraktion für die Sekundarschule als Ganztagschule aus.

Eltern, die den Ganztag ablehnen, sollten ihre Entscheidung überdenken. Es gehe nicht nur darum, den Ganztag zu befürworten oder abzulehnen, sondern man müsse sich darüber im Klaren sein, wenn Schulen geschlossen würden, verarmen die Dörfer. Mit der Entscheidung für die Sekundarschule würden auch Weichen für das Leben in Wadersloh gestellt. Angesichts dieser Situation werde die CDU-Fraktion für die Sekundarschule im qualifizierten Ganztagsbetrieb stimmen.

RM Teckentrup wies darauf hin, dass in der Projektgruppe intensiv auch über die Belange besorgter Eltern diskutiert worden sei. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben sei es jedoch nur durch die Sekundarschule möglich, den Schulstandort in Wadersloh zu sichern. Die Eltern sollten ihre Chance nutzen, sich aktiv am Schulleben zu beteiligen.

Auf Anfrage von SB Braune teilte BM Thegelkamp mit, dass die Sekundarschule mindestens dreizügig geführt werden müsse. Um dies zu verdeutlichen, sollte der Beschlussvorschlag unter Punkt 1 um das Wort „mindestens“ ergänzt werden. Außerdem sollte der Punkt 1 mit dem Zusatz „Die Sekundarschule Wadersloh wird als Ganztagschule gemäß § 9 Abs. 1 SchulG geführt“ versehen werden, um die Schulform hervorzuheben. Dies sei auch ausdrücklicher Wunsch der Projektgruppe, die noch am Morgen getagt habe, so BM Thegelkamp. Dieser Vorschlag fand die Zustimmung der Ausschussmitglieder.

Der stellv. Vorsitzende bat die Schulleiter um ihre Stellungnahmen.

Herr Dr. Maron wies auf die bei den Informationsveranstaltungen bereits erläuterten Eckpunkte für die neue Schulform hin. Aus diesen Eckpunkten werde nun das schriftliche Konzept erarbeitet, das rechtzeitig zur Antragsabgabe vorliegen werde.

Herr Dr. Bonna vertrat die Ansicht, dass die neue Schulform für die Hauptschüler von Vorteil sei und ihnen bessere Aufstiegschancen ermöglichen könne.

Herr Lang machte deutlich, dass die Studentafel mittlerweile so umfangreich sei, dass auch ohne Ganztagsunterricht auf Nachmittagsunterricht verzichtet werden könne. Durch die Sekundarschule würde vielen Kindern auf einem langsameren Weg die Möglichkeit geboten, sich auf die erhöhten Anforderungen vorzubereiten. Außerdem unterbreite die Sekundarschule den Kindern viele Angebote und sei keine „Verwahrschule“.

Der stellv. Vorsitzende merkte an, dass die Schüler lediglich an drei Tagen in der Woche um 15:00 Uhr Schulschluss hätten und spätestens incl. des Schulweges dann um 16:00 Uhr zu Hause seien. Die Hausaufgaben seien dann bereits erledigt.

Der Argumente seien genügend ausgetauscht, so Herr Meyer. Er wies nur noch darauf hin, dass die Entscheidung für eine Sekundarschule historische Dimensionen habe und dem zukünftigen Erhalt der ganzen Gemeinde diene.

Der stellv. Vorsitzende verlas folgenden ergänzten

**Beschlussvorschlag:**

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie der Komplan Arbeitsgemeinschaft Bochum als anlassbezogene Schulentwicklungsplanung und des Ergebnisses der Elternbefragung wird folgendes beschlossen:

- 1) Zum Schuljahr 2013/14 wird die Sekundarschule Wadersloh mit mindestens 3 Zügen errichtet. Die Sekundarschule wird als Ganztagschule gem. § 9 Abs. 1 SchulG geführt.
- 2) Gleichzeitig mit der Errichtung der Sekundarschule Wadersloh werden die Konrad-Adenauer-Schule/Gemeinschaftshauptschule und die Geschwister-Scholl-Realschule auslaufend aufgelöst, indem ab dem Schuljahr 2013/14 keine Eingangsklassen mehr gebildet werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

## **12      Verschiedenes**

---

### **12.1    Schulwegsicherung**

---

Auf Grund der Anfrage aus der 13. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 09.05.2012 unter Punkt 15.3 hat die Verwaltung mit der WLE Kontakt aufgenommen. Diese beabsichtigt, den Bahnübergang „Osthusener Straße“ in ca. zwei Jahren neu zu gestalten. Mit dieser Baumaßnahme wird dann auch der Überweg gesichert.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12.2 Konferenz "Bildung auf dem Lande"**

---

BM Thegelkamp teilte mit, dass die bundesweit beworbene Konferenz „Bildung auf dem Lande“, zu der auch Frau Prof. Süssmuth eingeladen gewesen sei, auf Grund mangelnder Teilnehmerbeteiligung abgesagt werden musste.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:45 Uhr

---

Frank Müller  
stellv. Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin